

Antwort an den Kreistag

Fulda, 10.09.2018

zu TOP III.8 der Kreistagssitzung am 10.09.2018

Sachstandsnachfrage bzgl. des Antrages Jugendparlament / Jugendkonzept

Anfrage der SPD-Fraktion vom 17.08.2018

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

zu 1 und 2.:

Auftrag des Kreisausschuss ist es, ein Konzept für mehr Jugendbeteiligung im Landkreis Fulda zu erarbeiten. Der Schwerpunkt soll dabei auf kreispolitischen Themen liegen, die die Jugendlichen direkt betreffen. Organisatorisch wird das Thema im Fachdienst Jugend, Familie, Sport und Ehrenamt bearbeitet. Aufgrund des Kreistagsbeschlusses und der umfangreichen Erfahrung des Landkreises in der freien Jugendarbeit werden aktuell Vorschläge für die Gestaltung eines Formates gesammelt.

Es zeigt sich, dass ein Engagement von Jugendlichen eher entsteht, wenn keine formalen und bürokratischen Hürden aufgebaut werden.

Das Interesse der Jugendlichen, insbesondere für Themen in der Zuständigkeit des Kreises ist an das sozialräumliche Umfeld geknüpft. Dies fließt in die Konzeption ein, um ein nachhaltiges Interesse der Jugendlichen zu begünstigen.

Kooperationspartner sollten daher auch die Städte und Gemeinden im Landkreis Fulda sein. Einige Kommunen im Landkreis Fulda halten bereits Jugendbeauftragte vor. Andere arbeiten in gemeindlichen Familienzentren bereits eng mit Jugendlichen zusammen. Das Konzept wird diese Akteure einbeziehen und damit auf bereits etablierte Kommunikationsstrukturen zurückgreifen. Gespräche mit diesem Ziel werden derzeit durchgeführt.

Besondere Beachtung gilt daneben der Einbindung der Schulen. Bei der Erarbeitung des Konzeptes zeigt sich, dass die Schulen Orte sind, die

bereits über formale Strukturen der Jugendbeteiligung verfügen. Der Kreissausschuss möchte daher auch den Kreisschülerrat in die Konzeptionierung miteinbeziehen, da davon auszugehen ist, dass auch schulische Themen behandelt werden sollen. Hierzu haben bereits Gespräche mit dem Staatl. Schulamt stattgefunden.

Der Landkreis verfügt über eine Vielzahl von Teamern, die bereits für den Landkreis Fulda beispielsweise im Bereich der Ferienfreizeiten tätig sind. Sie sind wichtige Multiplikatoren, da sie aufgrund des geringen Altersunterschieds auf Augenhöhe kommunizieren können. Teamer kommen aus allen Gemeinden im Landkreis Fulda und können daher eine flächendeckende Wirkung des Konzeptes sicherstellen. Bei den regelmäßigen Veranstaltungen des Landkreises mit den Teamern werden die Ideen aufgenommen und eingearbeitet.

Bei der Konzeptionierung ist es dem Kreisausschuss wichtig, dass auch die Tätigkeit von Jugendlichen in Vereinen und im Ehrenamt in den Fokus genommen wird. Eine Jugendbeteiligung darf dabei nicht als Konkurrenz zu Vereinsaktivitäten wahrgenommen werden, sondern soll vielmehr die Schaffung von Rahmenbedingungen für eine intakte Vereinsstruktur und ein zeitgemäßes Vereinsangebot unterstützen.

Der Fachdienst Jugend, Familie, Sport und Ehrenamt definiert die Art der Beteiligung, die Zielgruppe, den Turnus, die Finanzierung sowie mögliche Themengebiete unter Einfluss der soeben beschriebenen Rahmenbedingungen. Wichtig ist hierbei, dass der Rahmen nicht zu eng gefasst wird, um auch eine Entwicklung des Formats zu ermöglichen.

zu 2.:

Die erste Veranstaltung des neuen Formates wird derzeit detailliert geplant und vorbereitet und ist für das Frühjahr 2019 vorgesehen. Derzeit wird das Konzept - wie oben beschrieben - mit verschiedensten Beteiligten justiert und sodann fertiggestellt. Nach Fertigstellung des Konzeptes wird vorgeschlagen, es im Ausschuss für Arbeit, Soziales, und Gesundheit zu präsentieren.

Schmitt

Erster Kreisbeigeordneter